

Kampf der Zwerge | Nürburgring Classic

Die Spannung steigt...

Bereits vor dem Rennstart war klar: Das wird ein aufregendes Mai-Wochenende! Im beliebten Rahmenprogramm der „Nürburgring Classic“ ging es auch für die „Kampf der Zwerge“ NSU-Fahrer an den Start. Das Wetter war, für den Nürburgring eher ungewöhnlich, durchgehend warm und sonnig, ganz ohne Regen!

Besser geht immer

Schon beim ersten Qualifying am Freitagvormittag ging es heiß her (und das nicht nur wegen dem Wetter)! Für Karl Schroer im weiß-grünen NSU mit der Startnummer 302 ging es gut los, er konnte schnell Abstand aufbauen zum Hintermann Rainer Oesterbeck in der 323. Andreas Vielgut in der 355 fuhr bei den NSU vorne weg. Die 355 wird allerdings separat vom Großteil der Division 8 gewertet in der Einspritzer-Klasse.



Für Karl Schroer lief es weiterhin gut, denn trotz viel Verkehr auf der Strecke kam er als schnellster NSU in der Division 8 ins Ziel mit einer Bestzeit von 2:34.588, gefolgt von Martin Wahl, Stefan Schmelter und Rainer Oesterbeck.

Trotz der guten Leistung und einem relativ zufriedenen Karl der bemerkt, dass „das neue



Lenkrad sich ausgezahlt hat“ wird in der Pause vor dem zweiten Qualifying natürlich fleißig weitergearbeitet und per Videoanalyse nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Der Doppelvergaser wird noch ausgiebig auf gleichmäßiges Ansaugen geprüft und durch Feinarbeiten weiter verbessert.

Vor Qualifying Nummer 2 geht es frühzeitig zum Vorstart um möglichst weit vorne das Qualifying starten zu können. Alex Schneider im weiß-blauen NSU mit der Nummer 324 fährt vorne weg. Karl Schroer kann recht schnell auf Start-Ziel den Windschatten zum Vordermann Stefan Schmelter ausnutzen für ein Überholmanöver am Ende der Geraden. Schmelter in der 321 kann seinerseits aber den Abstand zum Hintermann

Rainer Oesterbeck halten, der in diesem Qualifying mit Problemen zu kämpfen hat.

Als zweit-schnellster NSU der Division 8 beendet Karl das Qualifying kurz vor Ende der offiziellen Zeit mit einer Rundenzeit von 2:35.046. Auch diesmal wird natürlich direkt weiter am NSU gewerkelt (Essen kann warten) um nach möglichen Ursachen für kleinere

„Aussetzer“ zu suchen. Es werden Zündkerzen ausgetauscht, und ein undichter Messingschwimmer wird in der Schwimmerkammer des Vergasermotors gefunden. Dieser war durch ein kleines Loch vollgelaufen, wodurch das Gemisch nicht mehr ganz stimmig war, was zum Leistungsverlust führte. Der Schwimmer wurde ausgetauscht und somit ging es dann auch in den wohlverdienten Feierabend!

Go Go Go... No No No

Sonnig geht es auch am Samstag weiter, es herrscht Spannung vor dem Start des ersten Rennens. Karl Schroer startet von Gesamtplatz 12, er kann aber durch einen genialen Start bereits in der ersten Runde viele Plätze gut machen und fährt vor auf Platz 2 in der Division 8. Auf der ganzen Strecke liefert er sich spannende Zweikämpfe, vor allem mit Alex Schneider in der 324 und Stefan Schmelter im gelben NSU mit der Startnummer 321. Auf Start/Ziel gelingt es Karl fast an beiden Konkurrenten vorbeizuziehen. Das Dreierpack wird dicht gefolgt von Rainer Oesterbeck in der Nummer 323, der nach den Problemen im zweiten Qualifying immer schneller zu werden scheint.

Nach knapp 10 Minuten Rennzeit passiert es dann leider: Am Kurvenausgang der Müllenbachschleife kommt es zur Berührung mit Stefan Schmelter. Während die 321 aber weiterfahren kann, ist dies leider das vorläufige Aus für die 302.



Nach Rennende stellt sich heraus das ein Kurzschluss durch die Beschädigung der Rückleuchten die letztendliche Ursache war für den Ausfall. Mit einer Rundenbestzeit von 2:32.855 zeigt sich aber immerhin das Fahrer und Auto gut in Schuss sind, und das Wochenende ist ja noch nicht gelaufen! Natürlich wird der NSU in der Box direkt wieder zusammengeflickt und die Kabelenden der kaputten Leuchte werden isoliert um einen weiteren Kurzschluss zu verhindern.

Von hinten das Feld aufräumen

Am Sonntag geht es dann, trotz des Ausfalls am Vortag, mit voller Motivation weiter. „Von hinten das Feld aufräumen“ ist das Motto für Rennen Nummer 2. In diesem Sinne geht es dann auch direkt los. Bereits in der ersten Runde gelingt es Karl Schroer, der als letzter, also von Startplatz 46 losfährt, 18 Plätze gut zu machen. Auch in den nächsten Runden arbeitet er sich fleißig weiter nach vorne.

Alex Schneider fährt bei den NSU vorne weg und baut eine immer größer werdende Lücke auf zu den Verfolgern Stefan Schmelter und Rainer Oesterbeck, die sich einen heißen Zweikampf liefern.

Der 302 gelingt in der Zwischenzeit weiterhin viele Überholmanöver und Karl Schroer ist in



Runde 4 (nach etwas mehr als der Hälfte der gesamten Rennzeit) bereits auf Platz 5 bei den NSU und hat damit Frank Schmelter mit der Nummer 327 hinter sich gelassen. Der Abstand zum vor ihm fahrenden Martin Wahl auf Platz 4 (Nummer 301) wird immer geringer. Auch etwas weiter vorne geht es heiß her: Rainer Oesterbeck und Stefan Schmelter trennen nur wenige Zehntel.

Im letzten Drittel des Rennens gelingt es Karl Schroer dann: Er zieht an

Martin Wahl vorbei. Bis zum Ende des Rennens bleibt es allerdings spannend zwischen den beiden im Kampf um Platz 4 unter den NSU. Der 302 gelingt es letztendlich aber die 301 hinter sich zu halten und Karl Schroer beendet das zweite Rennen somit als 4. der Division 8. Erster wird Alex Schneider, gefolgt von Rainer Oesterbeck, dessen NSU mit der Startnummer 323 im zweiten Rennen nochmal gezeigt hat was in ihm steckt. Stefan Schmelter fährt auf Platz 3.

Alles in allem ein Wochenende das den jungen Fahrer aus Emmerich und sein Team (geführt von Teamchef Hubert Schroer) hoffnungsvoll auf den Rest der Saison blicken lässt. Weiter geht es Ende Juni im Autodrom Most (Tschechien). Der Kampf der Zwerge wird hier zum ersten Mal zu Gast sein. Das verspricht ein weiteres spannendes Rennwochenende zu werden!

